

# Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

am 9. Mai haben wir FREIE WÄHLER den Europatag gefeiert – wegen Corona leider ohne die geplante Großveranstaltung im Bayerischen Landtag. Von den Vätern der Europäischen Gemeinschaft wurde dieses Datum im Jahr 1950 bewusst gewählt, um im Angesicht der Trümmer des Zweiten Weltkriegs Einheit und Frieden auf dem Kontinent zu demonstrieren. Großdemonstrationen gab es am 9. Mai stattdessen in München und Nürnberg – jedoch anderer Art: Unter dem Deckmantel der „Grundrechte“ riefen Verschwörungstheoretiker und Extremisten zum „Widerstand“ gegen die Corona-Schutzmaßnahmen von Bundes- und Staatsregierung auf und spannten nichtsahnende Bürger und Bürgerinnen vor ihren ideologischen Karren. Wir FREIE WÄHLER finden es angesichts der hohen Infektionsgefahr vollkommen inakzeptabel, dass dabei auf **der Münchner Demo Tausende Menschen das Abstandsgebot missachtet und nicht einmal Alltagsmasken getragen hatten**. Solch ein unüberlegtes Verhalten gefährdet nicht nur Demonstranten, sondern auch alle Unbeteiligten: Denn das **Coronavirus unterscheidet nicht zwischen leichtsinnigen und verantwortungsbewussten Menschen**. Wenn wir Pech haben, gibt es am Ende eine zweite Infektionswelle. Gerade die Schockbilder aus Bergamo und Madrid sollten uns Mahnung genug sein, weiterhin zu einer sinnvollen Balance zwischen Lockerungen und Gesundheitsschutz zu kommen.

## Rückblick



Thema war auch unsere **neue Task-Force, mit der wir Lehren aus der Corona-Pandemie ziehen wollen**. Ziel des zehnköpfigen Gremiums ist, den Neustart nach dem Lockdown für umfassende Reformen zu nutzen. Denn gerade bei kritischer Infrastruktur wie der Produktion von Arzneimitteln und Medizin dürfen wir uns nicht allein vom Ausland abhängig machen. So soll es sich nicht wiederholen, dass wir im Ernstfall Schutzausrüstung aus China einfliegen müssen. **Wir**

**FREIE WÄHLER wollen daher den Neustart der bayerischen Wirtschaft als Triebfeder für Digitalisierung und Nachhaltigkeit nutzen.**

Wir erwarten allerdings auch einen starken Impuls für die Vernetzung auf europäischer Ebene. Spätestens jetzt muss allen klar sein, dass grenzüberschreitende Herausforderungen nur in enger Abstimmung zwischen Nationalstaaten und Regionen gemeistert werden können. Wir FREIE WÄHLER möchten sicherstellen, dass zur Bewältigung von Szenarien, wie wir sie in diesen Wochen erleben, künftig fertige Konzepte in der Schublade liegen.



Um Wirtschaft und Tourismus behutsam wieder hochzufahren, **wollen wir FREIE WÄHLER eine baldige Rückkehr zum offenen Reisen im Schengen-Raum**. Der jetzige Zustand mit geschlossenen Grenzen ist auf Dauer Gift für Europa. Unser Ziel ist daher die schnellstmögliche Rückkehr zum Schengen-Prozedere mit unseren direkten Nachbarn Tschechien, Österreich und der Schweiz. Falls aus epidemiologischer Sicht möglich, können wir uns auch eine regionale Lösung nach Luxemburger Modell vorstellen. Mit dieser Forderung orientieren wir uns am ambitionierten europäischen Fahrplan der EU-Innenminister – mitunterzeichnet vom Bundesinnenminister. **Wir wollen offene Grenzen und zurück zur europäischen Normalität**. Das gilt für die wirtschaftliche Dimension ebenso



wie für die persönliche. Denn anhaltende Schließungen belasten Familien und Berufstätige in den Grenzregionen wie auch den Warenfluss. Grundlage für die Öffnung muss ein vertrauensvolles, koordiniertes Vorgehen mit den europäischen Nachbarn sein. Grenzöffnungen sind keine Einbahnstraßen. Sie funktionieren nur im Einvernehmen mit den Nachbarn. Genau daran arbeiten wir - mit Nachdruck und der notwendigen diplomatischen Finesse.



Beschäftigt hat uns diese Woche außerdem die **Ausweitung des Kultur-Rettungsschirms, den die Staatsregierung auf Druck von uns FREIEN WÄHLERN beschloss. 200 Millionen Euro für die Kultur im Freistaat sind ein kraftvolles Signal an nunmehr alle Künstler:** Wir lassen Euch nicht im Stich! Denn wegen des Stillstands des öffentlichen Lebens gehen die Einnahmemöglichkeiten von Künstlern und Kulturschaffenden seit Monaten gegen Null. Deshalb haben wir FREIE WÄHLER bereits Mitte April gefordert, die unmittelbaren wirtschaftlichen Nöte dieser für den Kulturstaat Bayern so wichtigen Branche rasch abzumildern und uns gegenüber Staatsminister Bernd Sibler (CSU) dafür eingesetzt, den hilfeberechtigten Personenkreis deutlich auszuweiten. Die Bayerische Staatsregierung ist dem nun nachgekommen und hat deutlich nachgesteuert, indem sie **für 700 kleinere und mittlere Theater sowie 260 Kinos finanzielle Unterstützung in Höhe von bis zu 50 Millionen Euro zur Verfügung stellt.** Kleinere Events werden voraussichtlich bereits nach den Pfingstferien wieder möglich sein, sofern es das Infektionsgeschehen zulässt. Das zeigt: Bayerns Kulturszene sieht endlich Licht am Ende des Tunnels.

Neben der Kultur steht auch die Digitalisierung auf unserer Agenda. **Wir FREIE WÄHLER wollen die Europäische Digitalwirtschaft stärken.** Dabei haben wir vor allem kleinere und mittlere Unternehmen sowie Start-ups im Blick und möchten sicherstellen, dass bestehende Standards nicht abgesenkt werden – insbesondere im Verbraucherschutz. Zuvor hatte die EU-Kommission angekündigt, die rund 20 Jahre alte E-Commerce-Richtlinie durch eine neue Richtlinie zu ersetzen – den „Digital Services Act“. Dieser soll Haftungs- und Sicherheitsvorschriften für digitale Plattformen, Dienste und Produkte an die aktuellen technischen Entwicklungen anpassen und vereinheitlichen, um so den digitalen Binnenmarkt zu vollenden. Das begrüßen wir ausdrücklich, denn wir möchten die **Entscheidung und Hoheit über Inhalte nicht allein in die Hände privatwirtschaftlicher Unternehmen legen.** Für die Durchsetzung und den Vollzug unserer Gesetze auf Social Media-Plattformen und im Onlinehandel müssen stets staatliche Stellen letztverantwortlich bleiben – darauf werden wir FREIE WÄHLER auch weiterhin pochen.

## Impressum

---

Bürgerbüro Roland Weigert, MdL  
Münchener Str. 24 | 86633 Neuburg a.d.Donau  
Tel. 08431-6463270 | buergerbuero@weigert-mdl.de